

Sohn war stumm, mein zweiter wurde auf der Jagd getödtet; alle Städte, Länder, Völker und Schätze habe ich verloren, und bin jetzt selbst in deiner Gewalt. Nun weist du, warum ich den Solon rief; mache jetzt mit mir, was dir gut scheint!" — Cyrus wurde tief gerührt. Er bedachte, daß auch er ein Mensch, und daß unter den menschlichen Dingen nichts beständig sei. Er schenkte dem Verurtheilten großmüthig das Leben und behielt ihn als Freund und Rathgeber bei sich.

Cyrus eroberte ferner Babylon, dann Syrien, Phönicien und Palästina; als er aber gegen die Königin der Massageten zu Felde zog, fiel er in der Schlacht. Sein Sohn und Nachfolger Cambyses war ein grausamer Mann. Der darauf folgende König Darius erweiterte das Reich. Er gedachte auch Griechenland zu unterwerfen; allein da scheiterte seine Macht an dem Muth und der Aufopferung eines kleinen Volkes.

### Griechen.

Das heutige Griechenland macht bloß den südlichen Theil des alten aus. Mehrere Länder im Norden, die früher dazu gehörten, stehen jetzt unter türkischer Herrschaft. Vor uralten Zeiten war das Land rauh und unfreundlich. In den dichten Wäldern hauseten Eber, in den Sümpfen ungeheure Schlangen, Berg und Thal erscholl vom Gebrüll der Löwen und Büffel. Dem rauhen Lande glichen auch die halbwilden Bewohner. Sie kleideten sich in die Felle der erlegten Thiere, aßen rohes Fleisch nebst Wurzeln, und wohnten in Höhlen und Schluchten der Berge. — Unter der groben Schale lag aber ein gesunder Kern; aus dem rohen Volke wurde in der Folge das feinste, gebildetste und geistreichste des Alterthums, das uns noch jetzt in Vielem zum Muster dient. Man unterschied anfangs zwei Völker: Pelägger und Hellenen; die letzteren bekamen das Uebergewicht. Die Hellenen erhielten ihre erste Bildung durch Ausländer, deren besonders vier genannt werden: Nekrops und Danäus aus Aegypten, Kadmus aus Phönicien, Pelops aus Lydien. Die fremden Männer suchten die rohen Einwohner zu belehren. Sie führten den Ackerbau ein, dann gewöhnten sie die Menschen durch Anlegung von Burgen und Städten an feste, bleibende Wohnsitze, und an ein geregeltes Leben in denselben.

Körperkraft und kühner Muth galten den alten Griechen für das Höchste; Waffen waren die kostbarsten Schätze. Während die Frauen in stiller Häuslichkeit wohnten und webten, übten sich die Männer in Kampfspiele, oder durchzogen das Land, um es von Räubern und wilden Thieren zu reinigen. Ihrer Heldenthaten wegen sind unter andern berühmt geworden: Herkules,